

Vorlage		Vorlage-Nr:	Dez VI/0003/WP17
Federführende Dienststelle: Dezernat VI		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	11.06.2019
		Verfasser:	Dezernat VI
Bedarfs- und Potentialanalyse für den Kur- und Rehasstandort Burtscheid			
Antrag der CDU und SPD-Fraktionen vom 09.10.2017			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
26.06.2019	Hauptausschuss	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt die Präsentation des Büros Project M zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf Grundlage der Ergebnisse der Bedarfs- und Potentialanalyse weitere Gespräche mit den Betreibern der Rehaeinrichtungen Schwertbad und Rosenquelle hinsichtlich der Entwicklungsmöglichkeiten zu führen.

Philipp

Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

keine finanziellen Auswirkungen

Erläuterungen:

Mit dem Ratsantrag „Zukunfts- und Handlungskonzept für den Kur-, Bade-, Reha- und Gesundheitsstandort“ (Nr. 300/17) vom 09.10.2017 haben die Fraktionen CDU und SPD beantragt, ein zukunftsfähiges Konzept für den Rehastandort Aachen zu erarbeiten. Der Rat der Stadt Aachen hat daraufhin in seiner Sitzung am 16.05.2018 die Verwaltung einstimmig beauftragt, mögliche Standortvarianten für die Erweiterung bzw. den Neubau einer zukunftsfähigen Rehaklinik zu erarbeiten, um den Rehastandort Burtscheid langfristig zu sichern. Nach einer entsprechenden Ausschreibung der Bedarfs- und Potentialanalyse für den Kur- und Rehastandort Burtscheid erfolgte am 14.11.2018 die Auftragsvergabe an Project M in Kooperation mit Keck Medical.

Um einen umfassenden Überblick über die derzeitige Situation der Rehalandschaft in Burtscheid zu erlangen, fand am 18.12.2018 ein Auftakttermin zwischen Project M, Keck Medical und der Verwaltung in Burtscheid inklusiver einer intensiven Ortsbegehung statt. Dabei wurden insbesondere auch die Rehaeinrichtungen besucht.

Im weiteren Verlauf haben die Verwaltung und Project M am 25.03.2019 zu einem Workshop eingeladen mit dem Ziel, einen konstruktiven Austausch zwischen allen relevanten Akteuren im Bereich des Gesundheitswesens in Aachen zu ermöglichen und ein gesamtheitliches Bild der Anforderungen und Wünsche der Teilnehmer an einen modernen Kur- und Rehastandort Burtscheid zu erlangen. Der Workshop stieß auf großes Interesse. Neben den Vertretern des Schwertbads und der Rosenquelle nahmen u. a. auch die Kur- und Badegesellschaft Aachen, der Aachen Tourist Service, der Kneipp Verein Aachen sowie die Burtscheider Interessensgemeinschaft an der Veranstaltung teil. Schließlich fand am 21.05.2019 ein finaler Abstimmungstermin zwischen Project M und der Verwaltung statt.

In der jüngsten Sitzung des Planungsausschusses am 06.06.2019 hat die Verwaltung den aktuellen Sachstand in Bezug auf die Gespräche mit den Vertretern der beiden Rehakliniken dargelegt und detailliert die aus Verwaltungssicht denkbaren Entwicklungsmöglichkeiten für die Rosenquelle und das Schwertbad beschrieben.

Diese Varianten sowie die Ergebnisse des oben beschriebenen Workshops und des internen Austauschs sind wesentliche Bestandteile, die bei der Erstellung der Bedarfs- und Potentialanalyse berücksichtigt wurden. Die Analyse wird im Rahmen einer Präsentation durch Herrn Jarosch, Standortleiter Project M Büro in München, näher erläutert.

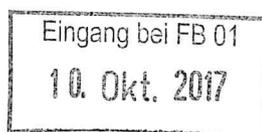
Anlage/n:

Ratsantrag „Zukunfts- und Handlungskonzept für den Kur-, Bade-, Reha- und Gesundheitsstandort“ (Nr. 300/17) vom 09.10.2017



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 300/17

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

Aachen, den 09. Oktober 2017

CDU 17.028 / SPD AT 71/17

RATSANTRAG

Zukunfts- und Handlungskonzept für den Kur-, Bade-, Reha- und Gesundheitsstandort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD beantragen im Rat den folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen bekennt sich zum Kur-, Bade-, Reha- und Gesundheitsstandort Aachen. Die Verwaltung wird deshalb beauftragt, ein Zukunfts- und Handlungskonzept für das Kur- und Badewesen am Reha- und Gesundheitsstandort Aachen zu erarbeiten. In die Erarbeitung des Konzeptes sollen eingebunden werden die Kur- und Badegesellschaft mbH, aachen tourist service, das Eurogress, die Stawag AG sowie die privaten Träger des Schwertbades und der Rosenquelle.

Als Eckpunkte für die Erarbeitung des Konzeptes gelten die folgenden Punkte:

1. Das Kur-, Bade-, Reha- und Gesundheitswesen und die damit verbundenen Bereiche Tourismus, Gastronomie und Freizeit sind unverzichtbare Strukturelemente der Aachener Wirtschaft.
2. Die Standortsicherung der Reha-Einrichtungen Schwertbad und Rosenquelle am Standort Burtscheid ist unverzichtbar.
3. Für das Schwertbad erfolgt zeitnah ein eindeutiges Bekenntnis gegenüber der Landesregierung für eine Neubaumaßnahme am Standort Jägerstraße.

4. Für die Rosenquelle sollen im Bereich des Standorts Kurbrunnenstraße und des angrenzenden Kurparks planungs- und baurechtliche Voraussetzungen geschaffen, die eine Standortsicherung ermöglichen.
5. Für den Kurbereich Aachen-Burtscheid wird ein gesundheitsförderndes und klimafreundliches Mobilitätskonzept entwickelt, das durchgängige Barrierefreiheit ermöglicht.
6. Die Infrastruktur der öffentlichen Verkehrs-, Erholungs- und Freizeitflächen im Kurbereich wird planerisch überarbeitet bzw. erneuert.
7. Eine professionelle Beratungs- und Betreuungsinfrastruktur soll für den Gesundheits-, Tourismus- und Freizeitsektor aufgebaut und ein integriertes Marketingkonzept erarbeitet werden.
8. Es wird geprüft, wie die Thermalquellen neben der therapeutischen Verwendung auch energetisch für ein klimafreundliches Burtscheid genutzt werden können.

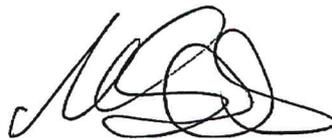
Begründung:

Das Kur- und Badewesen hat das Bild und die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Aachen nachhaltig geprägt. Die Nutzung der heißen Quellen stellt dabei einen Bezug zu den Wurzeln unserer Stadt her. Die Stadt Aachen darf daher ihren Charakter als Kur- und Badestadt nicht aufgeben. Im Gegenteil, sie muss sich der Herausforderung stellen, den Standort zukunftssicher zu machen. Der Kur-, Bade-, Reha- und Gesundheitsstandort erfordert Investitionen, eine verbesserte Infrastruktur, neue Angebote und Strukturen der Zusammenarbeit sowie ein modernes Mobilitäts- und Klimakonzept.



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Simon Adenauer

wirtschaftspol. Sprecher
CDU-Fraktion



Karl Schultheis

Vorsitzender AWW
SPD-Fraktion